

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



107. Ausgabe (Mai 2016)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

haben Sie am 28. Mai noch nichts vor? Dann kommen Sie doch zum beliebten Hellerauer Kinderfest, das der Verein Bürgerschaft Hellerau e.V. schon zum 24. Mal veranstaltet. Am Samstag, dem 28.5., wartet von 15 bis 18 Uhr ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf große und kleine Besucher. Passend zum diesjährigen Motto „Müllmonsterparty“ wird gleich zu Beginn die Rhythmik-Aufführung der KiTa Tännichtweg und der Grundschule Hellerau das Gelände um den

Gondler wieder mit Musik und Kinderlachen erfüllen. Später am Nachmittag verzaubert der Künstler Björn Böttcher das Publikum mit seiner faszinierenden Seifenblasenshow und wird für so manches „Oh“ und „Ah“ sorgen.

Auch die vielen verschiedenen Bastelstände und das bunte Sportangebot lassen in diesem Jahr garantiert keine Langeweile aufkommen. Aus alten Tetrapaks werden nützliche Accessoires und aus allerlei übrig gebliebenen Materialien witzige „Müllinstrumente“ gebastelt. Die Kita Koboldland wird aus alten Plastikflaschen tolle Raketen herstellen und auch das Kinder-

schminken und das Pferdreiten des Hellerauer Reitvereins werden nicht fehlen. Eierlauf und Pinguinrutsche in und mit Müllsäcken, Strickleiterklettern und das beliebte Torwandschießen von Fortuna Rähnitz sorgen für ausreichend sportliche Abwechslung.

Neben diesen und vielen weiteren Highlights werden auch zahlreiche kulinarische Angebote für einen erlebnisreichen Nachmittag sorgen. Es wäre schön, wenn die Besucher passend gekleidet zum Fest kommen, denn zum Ende findet auf



Vorbereitung auf die Müllmonsterparty

der Bühne noch eine lustige Modenschau der kleinen Müllmonster statt. Dabei präsentieren die Kinder selbst gestaltete Hüte oder Kostüme aus recycelten Materialien. Eine Jury wird die schönste Verkleidung auswählen. Abschließend werden die Gewinner der großen „Quizsafari“ bekannt gegeben. Es lohnt sich, an jedem Stand vorbei zu schauen. Denn nur so können die Kinder alle Fragen zum Thema „Müll“ beantworten.

Und wer sich nach all dem Trubel noch einen kulinarischen Abschluss gönnen möchte, ist herzlich eingeladen, noch ein Stück selbst gebackenen Kuchen oder

eine würzige Bratwurst unter den großen Bäumen in der Abendsonne zu genießen.

Und zum Schluss wie immer ein Aufruf in eigener Sache: Wir bitten wieder um zahlreiche Kuchenspenden. Diese bitte am 28.5. bis 14 Uhr am Kuchenstand abgeben. Besonders freuen wir uns auch wieder über Helfer, die uns z.B. beim Aufbau (ab 11 Uhr) oder Abbau (18 Uhr) unter die Arme greifen könnten. Die Koordination übernimmt diesmal Andrea Anders (Tel: 0176 54420455 oder Mail: mail@andrea-anders.de).

Wenn Sie sich gerne mit einer Geldspende am Kinderfest beteiligen möchten, so

können Sie diese auf das Konto des „Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.“ bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden mit der IBAN: DE17 8505 0300 3120 1123 71 überweisen. Eine steuerabzugsfähige Spendenquittung wird vom Verein ausgestellt.

An dieser Stelle abschließend noch ein dickes Dankeschön auch allen im Text nicht benannten Vereinen, Institutionen und privaten Helfern aus Hellerau und Klotzsche, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützen.

Anja Bruch

NEUE IDEEN FÜR DIE WALDSCHÄNKE: SIND SIE DABEI?

Unter dem Titel „Quo vadis Waldschänke?“ hatte der Förderverein am 21. März alle Mitglieder und alle Interessierten zur Diskussion eingeladen.

Der Saal war gut gefüllt, als der Abend mit einem Rückblick auf die letzten Jahre und das Erreichte begann und die finanziellen Randbedingungen des Fördervereins dargelegt wurden. Es war nachvollziehbar, warum die Jahre des Wiederaufbaus eine kleine, entscheidungsfrohe Mannschaft verlangten, jetzt aber der Zeitpunkt gekommen ist, den weiteren Betrieb der Waldschänke auf ein breiteres Fundament zu stellen.

Das lebhafte Gespräch des Abends drehte sich hauptsächlich um die zukünftige Organisation.

Dazu wurde eine Struktur vorgeschlagen und diskutiert, die aus verschiedenen Handlungs- und Entscheidungsebenen besteht. Die Basis bilden die Mitglieder, wobei alle, die inhaltlich mitentscheiden wollen, ordentliche Mitglieder des Vereins werden können. Der Betrieb der Waldschänke soll in Arbeitsgruppen organisiert werden, die zu den Themen: Veranstaltungen, Hausmanagement und Bau, Catering und Öffentlichkeitsarbeit tätig sind. Die Koordination der Gruppen und der Austausch mit dem Vorstand

erfolgt durch die Sprecher der Arbeitsgruppen und durch die hauptamtliche Hausleitung. Dem Vorstand an sich obliegt nach diesem Modell neben der Begleitung wichtiger Entscheidungen vorrangig administrative Tätigkeiten wie das Vertragswesen und die Außendarstellung.

Konsens bestand darin, dass den Arbeitsgruppen genügend Freiraum eingeräumt werden muss, um sich entfalten und mit Freude und Erfolg arbeiten zu können.

Als erster Schritt auf dem neuen Weg können alle Fördermitglieder auf einfachen Antrag Vollmitglieder werden und beispielsweise demnächst über den neuen Vorstand abstimmen oder auch für den Vorstand kandidieren. Auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Mindestens so relevant war das gut angenommene Angebot, sich jeden ersten Montag im Monat in die Planungsrunde „Rat & Tat“ einzubringen. Das war sicherlich auch ein Ausdruck dessen, dass die Fülle neuer Ideen und offener Fragen, was in der Waldschänke in Zukunft veranstaltet werden soll, am 21. März nicht annähernd befriedigend diskutiert werden konnte. Der erste „Rat & Tat“-Termin mit den neuen Teilnehmern am 4. April

zeugte folglich vom Engagement der Hellerauer, zeigte aber auch, dass noch weitere Treffen notwendig sind bis effiziente Arbeitsgruppen entstehen.

Fazit: Mit dem Aufbau der Waldschänke und mit den ersten 2 Jahren des Bestehens vom Bürgerzentrum wurde viel erreicht. Aufbauend auf diesen Erfahrun-

gen kann der weitere Betrieb organisiert und ausgebaut werden. Bereits jetzt gibt es viele Ideen und eine große Bereitschaft zur Unterstützung.

Auch Sie sind dazu eingeladen, denn jeder wird dabei gebraucht und jeder kann dabei sein.

Steffen Rahn, Martin Lindenberg



Waldschänke mit Rondell

MIT DER AG UMWELT ÜBER SILBER UND STEIN Montanhistorische Exkursionen

Die AG Umwelt ist bekannt durch ihre Tümpeltouren für Schulkinder und ihre Skaturlunden, deren Erlöse neue Baumpflanzungen ermöglichen. Seit einiger Zeit veranstaltet die Arbeitsgruppe auch montanhistorische Wanderungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Wir sprachen dazu Anfang April mit Dr. Peter Breitmann, der gerade gemeinsam mit Harald Krauss die nächste Exkursion vorbereitet.

Blättl-Redaktion: Verraten Sie uns, wohin es in diesem Jahr geht?

Wir werden im Triebischtal wandern und das Alte Kalkbergwerk Miltitz besichtigen. In dem Bergwerk wurde schon in der Zeit um 1400 Kalkstein abgebaut. Später hat man in einem Seitenstollen Silbererz gefunden. Und im Zweiten Weltkrieg sollten KZ-Häftlinge im Bergwerk eine Benzinfabrik errichten. Die Teilnehmer der

Exkursion erwartet also eine Kombination aus Heimatgeschichte und Naturerlebnis. Nächste Woche (d.i. Mitte April) wollen wir die Runde einmal zur Probe ablaufen, damit es dann bei der Exkursion keine Überraschungen gibt.

Dies ist ja bereits die dritte montanhistorische Exkursion der AG Umwelt. Was haben Sie vorher unternommen?

Begonnen hat es mit der Grabentour im Mai 2014. Wir sind damals von Krummehennersdorf gestartet und entlang des Grabens gewandert, der Mitte des 19. Jahrhunderts künstlich angelegt wurde, um Grundwasser aus dem Freiburger Revier abzuleiten. Vor einem Jahr waren wir dann in Scharfenberg (einen ausführlichen Bericht lesen Sie unter www.helle-rau-buergerverein.de). Dort besichtigten wir die Burg Scharfenberg und erfuhren allerlei über den Bergbau an der Elbe. So gab es zwischen Taubenheim und Meißner Silber- und Bleivorkommen, und in Moritzburg wurde Roteisenerz abgebaut – bis 1934 hieß das Dorf auch noch Eisenberg!

Die Exkursionen sind gut besucht, wie organisieren Sie die Ausflüge? Kann

Uta Bilow

Die montanhistorische Exkursion zum Alten Kalkbergwerk Miltitz findet am 19.5. statt. Treffpunkt ist um 7:45 Uhr auf dem Parkplatz von Lidl in Rähnitz. Interessenten melden sich bitte bei Harald Krauss, Tel: 880 61 31.

BLICK INS GRÜNE

Teil 3: Von Honigbienen, Blühpflanzen und Erdumrundungen

Endlich Frühling. Eigentlich wollte ich heute nichts im Garten tun. Doch nun werkele ich hier und dort ein bisschen, genieße die Sonnenstrahlen und das frische Grün. Um mich herum brummt und summt es. „Wie geht es deinen Bienen?“ ruft ein Nachbar über den Zaun. „Bestens“, entgegne ich, „sie sind wieder fleißig unterwegs.“

In der Tat: Die ersten waren bereits an sonnigen Tagen im Februar und März auf der Suche nach Pollen von Hasel, Winterling, Schneeglöckchen, Krokus oder Winterheide als Futter für ihren Nachwuchs. Jetzt im Mai herrscht Hochbetrieb im Bienenstock. Es gibt reichlich Nahrung: Pflaumen haben den Reigen der Obstblüte eröffnet, es folgen Kirschen, Äpfel und Birnen. Nektarreich sind auch Him-, Brom- und Stachelbeeren sowie etwas später im Jahr Robinien und unsere Hellaer Linden.

man auch teilnehmen, wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist?

Wir waren anfangs etwa 20 Personen, letztes Mal dann schon 30! Die Anreise organisieren wir mit Autos und bilden Fahrgemeinschaften. So bleiben wir flexibel. Wer keine weiten Strecken mehr wandern will, kann auch direkt zum Ziel fahren, dort die Gruppe treffen und an der Besichtigung teilnehmen. Zum Abschluss kehren wir gemeinsam ein. Für die Führung suchen wir immer eine sachkundige Person. Im vergangenen Jahr war das Herr Holger Sickmann, ein profunder Kenner der sächsischen Geschichte und auch der Geologie, Flora und Fauna. Er wird uns auch auf der kommenden Exkursion begleiten.

Wer bienenfreundliche Stauden und Sommerblumen im Garten haben möchte, sollte Flocken- und Glockenblumen, Fette Hennen, Mauerpfeffer, Kapuzinerkresse, Korn- und Sonnenblumen sowie Asten pflanzen. Begehrt bei Bienen sind ebenso Kräuter wie Borretsch, Lavendel, Oregano, Rosmarin oder Thymian. Im Spätsommer sind der Nektar des wilden Weins und des Efeus wichtige Futterquellen.

Zugegeben, auch ich gehörte lange zu den Löwenzahngegnern in meinem Garten. Seitdem ich weiß, dass die Bienen seine dottergelben Blüten lieben, übersehe ich auch mal ein Pflänzchen und warte mit dem Rasenmähen bis nach der Blüte. Die Honigbienen sind bemerkenswerte Lebewesen: Sie leben in einem Staat, der aus einer Königin, einigen Hundert Drohnen und bis zu 60.000 Arbeiterinnen besteht. Letzere haben je nach Lebens-

alter unterschiedliche Aufgaben, die auch reibungslos erledigt werden. Für uns Stadtmenschen ist der süße Honig das interessanteste Produkt der Honigbienen. Für die Natur ist jedoch die Blütenbestäubung entscheidend. Honigbienen gelten aufgrund ihrer Bestäubungsleistung als dritt-wichtigste Nutztierart (nach Rind und Schwein) in Deutschland.

Heimischer Honig ist ein reines Naturprodukt. Die Bienen wählen die Blüten selbst aus und sammeln meist ein Gemisch von Nektaren unterschiedlicher Pflanzen, woraus sie dann den Honig produ-

zieren. Reifer Honig wird vorsichtig aus den Waben geschleudert und unverändert abgefüllt. Ich bin jedes Mal aufs Neue begeistert, wie sich die einzelnen Honigsorten durch Farbe und Geschmack voneinander unterscheiden. Wie schnell ein Honig kristallisiert und damit fester wird, hängt besonders vom Verhältnis der jeweils enthaltenen Zuckerarten ab: Robinienhonig hat beispielsweise einen höheren Fruchtzuckeranteil und bleibt deshalb viel länger flüssig als Honige mit einem höheren Anteil an Traubenzucker wie Obstblütenhonig. Imkerhonige können mit der Zeit noch

fester werden, industriell verarbeitete Honige (die oft von anderen Kontinenten stammen) verändern sich nicht. Sollte Ihr Imkerhonig tatsächlich einmal fester sein als Sie es wünschen, dann stellen Sie das Glas in ein lauwarmes Wasserbad,

bis er wieder streichfähig ist.

Wussten Sie schon, dass eine Honigbiene täglich etwa 1000 Blüten in einem Umkreis von etwa drei km ansteuert und dabei eine Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h erreicht? Unglaublich finde ich auch, dass für 500g Honig die Bienen eines Volkes eine Flugstrecke zurücklegen, die dem dreifachen Erdumfang entspricht. Für ein mit Honig bestrichenes Sonntagsbrötchen sind sie somit etwa 6.000 km unterwegs. Seit zwei Jahren gibt es das Gemeinschaftsprojekt „Bienenstadt Dresden“ www.dresden.de/de/tourismus/information/information/bienenstadt-dresden.php. Wenn Sie auch dazu beitragen möchten, dass es heimischen Bienen gut geht, dann lassen Sie es auf dem Balkon oder im Garten bienenfreundlich blühen und vor allem: Essen Sie leckeren Honig aus der Region!



Bild: Anne Luisa Caspary

Dorit Müller

OSWIN HEMPEL (1876 – 1965) Architektur mit Heimatbezug (1)

Oswin Hempel war ein bedeutender Architekt, dessen Wirkungsraum sich zuvorderst auf seine Heimat Sachsen und besonders den Raum Dresden erstreckte, er war ein Hochschullehrer der Technischen Hochschule Dresden

mit weitreichendem Einfluss – übrigens auch für Aspekte der Gartenarchitektur. Insbesondere seine frühen Arbeiten bis in die Zeit des Ersten Weltkrieges hinein – der Reformarchitektur, teils Heimatschutzauffassungen verpflichtet – sind

durchaus von nationalem Rang. Zahlreiche Quellen existieren weit verstreut, eine Fülle von Publikationen (Fachzeitschriften) dokumentiert sein Werk, das Verzeichnis seiner Arbeiten – in Teilen beruhend auf dem im Landesamt für Denkmalpflege befindlichen Nachlass – ist äußerst umfangreich. Hier sollen nun nicht Fakten aufgeführt werden, die auch Lexika bieten – die kann jedermann an gegebener Stelle nachlesen. Hier sollen ausgewählte Werke Hempels, die in enger Beziehung zu Hellerau bzw. den Deutschen Werkstätten stehen, knapp beleuchtet werden.

Dem Hellerauer ist das auf Grund seiner gewissen Intimität Besucher anziehende Haus Starke, Auf dem Sand 6, gut bekannt (Bauherr Lehrer Alfred Starke, später wohnte hier der Schauspieler Bruno Decarli). Das Einfamilienhaus steht wohl nicht ganz zufällig in einträchtiger Korrespondenz zu dem benachbarten, von Alexander Hohrath entworfenen Wohnhaus Auf dem Sand 8: Hohrath und Hempel waren befreundet, unternahmen gemeinsam Italien-Reisen. In Oberitalien/Südtirol kontaktierte Hempel vermutlich erstmals Fritz Schumacher, bald darauf (1904) wurde er dessen Assistent an der TH Dresden, 1907 schließlich hiesiger Professor (Raumkunst, Ornament-, Freihandzeichnungen). In der zweiten Hälfte der 1920er Jahre wurde Hempel – obwohl kein Gartenarchitekt – erster „Gartenprofessor“ in Dresden; diesbezügliche Lehrveranstaltungen hatten offenbar schon vor dem Ersten Weltkrieg begonnen.

Hempel machte sich früh durch Errichtung von Ausstellungsbauten einen Namen. Bereits 1903/04 beteiligte er sich an der Schau „Heirat und Hausrat“ der Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst (Halle, Bade- und Wohnzimmer). In Dresden-Kemnitz existiert noch heute – als Sachzeuge vielpublizierter lokaler Reformbaukunst – das Haus Noack (Holsteiner Straße 8, Bauherr Ratszim-



Haus Starke, Auf dem Sand 6

mermeister Karl Friedrich Ernst Noack): Das Wohnhaus entstand ursprünglich als Musterbau für die Dritte Deutsche Kunstgewerbeausstellung 1906. Hempels zeitgleicher Entwurf für das temporär bestehende Landgasthaus zum Jägerhof offenbart eine Grundidee, die ihm zeitlebens wichtig blieb: Der Gedanke, mittels volkstümlicher Regionalbezogenheit, auch unter Einbeziehung künstlerischer Partner, jedermann erreichen zu wollen. So errichtete man anlässlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 Volksrestaurant und Bierwirtschaft nach Hempels Konzept.

Im Hellerau benachbarten Stadtteil Klotzsche ist mit dem Haus Glausch (Dörnichtweg 32) ein bedeutender Landhausbau des Architekten aus der Phase vor dem Ersten Weltkrieg erhalten geblieben; der Pharmazeut Max Glausch war es auch, der ihn für den Bau der Trobischbergsiedlung gewann. Ein späterer Entwurf für das Haus Behrens in Hellerau, Auf dem Sand, blieb Papier (Landesamt für Denkmalpflege, Plansammlung). Zu Beziehungen zum Fabrikanten Knorre (Federwerke Rähnitz) sind Forschungen nötig.

Fortsetzung folgt

Peter Peschel

NICHT NUR KAFFEEKLATSCH IN GESELLIGER RUNDE **Die Arbeitsgemeinschaft Soziales wird vorgestellt**

An jedem dritten Dienstag im Monat findet in der Waldschänke um 15 Uhr die zur lieben Gewohnheit gewordene Zusammenkunft der Hellerauer Senioren statt. Am 15. März hatten wir Gelegenheit dabei zu sein.

Es gibt Kaffee und Kuchen. Am frühlinghaft dekorierten Tisch sitzen zehn Damen, flankiert, unterhalten und versorgt von Christine Peukert, Angelika Schulzke und Margit Springer. Heute soll Tischschmuck gebastelt werden, Dekoration für das österliche Kaffeetrinken daheim. Die sozialen Damen (diese Bezeichnung stammt noch aus den Tagen, als die Damen Enders, Pritzkow, Seidel und Simon diese Tätigkeit innehaben) verteilen Material, begutachten die Scheren und demonstrieren das Falten und Zusammenstellen von Schmetterlingen und zum Serviettenring gekrümmten Osterhasen.

Tapfer trotzen Gastgeber und Gäste dem kalten, trüben Wetter draußen. In der Waldschänke duftet es nach Kaffee, pastellige Töne dominieren den langen Tisch. Man ist eifrig beschäftigt, es wird geplaudert, gelacht, verglichen die Damen haben sichtbar Spaß. Herren sind heute nicht dabei. Einer musste, wie wir hören, leider ins Pflegeheim umziehen. Er hatte sich aber, so wird versichert, sehr wohlgefühlt im Kreise der Damen.

Etwa zwei Stunden dauert die Zusammenkunft, dann darf man sich auf das kommende Treffen freuen. Die nächsten Seniorennachmittage sind für den 17.5. und den 21.6. geplant. Vielleicht hat ja jemand Lust dazu zu kommen? Eine

Vergrößerung würde die Runde bereichern, bitte melden Sie sich bei Interesse unter Tel. 888 7550 bei Frau Peukert an. In der Vergangenheit gab es Veranstaltungen wie musikalische oder Spieelnachmittage, einen Ausflug nach Moritzburg, eine Stadtrundfahrt mit Igel-Tours und sogar Kino in der Waldschänke. Jetzt ist eine Ausfahrt mit der Pferdekutsche im Moritzburger Wald in Vorbereitung.



Alle Beteiligten sprechen dankbar von Herrn Schäfer (das Blättl Nr. 98 berichtete über ihn und seinen Lebensservice, Tel. 32995432, Mobil: 0176 23565688). Ehrenamtlich übernimmt er die nötigen Transporte mit dem Auto. Er tut das freundlich, zuverlässig und pünktlich. Ein kleines Entgelt dafür bezahlen die Senioren ihm gerne.

Uns bleibt abschließend zu sagen, dass das Älterwerden vielleicht doch nicht so arg ausfallen wird, wenn wir dabei so engagierte und liebevolle Begleitung haben dürfen.

Ingrid Pritzkow

PUBLIKATION ZU MARGARETE JUNGE ERSCIENEN

Der im März 2016 zu der Künstlerin Margarete Junge (1874 – 1966) erschienene Band gestattet einen gelungenen einführenden Überblick zu Leben und vor allem Schaffen dieser außergewöhnlichen, sehr begabten Frau. Margarete Junge gehörte – oft im Team mit Gertrud Kleinhempel – zum Entwerferkreis der Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst/ Deutschen Werkstätten, war Lehrerin und Professorin an der Kunstgewerbeschule Dresden. Ihre letzten Lebensjahrzehnte verbrachte sie in Hellerau (Am Grünen Zipfel). Herausgeber des Buches sind die Kleinmachnower Gründer der Margarete-Junge-Gesellschaft e.V., Marion Welsch und Jürgen Vietig.



Informative Beiträge mehrerer Autoren runden im Zusammenspiel mit Abbildungen das Bild der Künstlerin ab. Ein Werkverzeichnis, das auch Archiv-Unterlagen – vor allem der Deutschen Werkstätten – in umfassendem Sinne einbezieht, steht freilich aus. Nichtsdestotrotz ist eine Publikation entstanden, die man Hellerauern zur Lektüre empfehlen kann, ja muss.

Peter Peschel

Welsch, Marion / Vietig, Jürgen (Hrsg.): Margarete Junge. Künstlerin und Lehrerin im Aufbruch in die Moderne. Dresden: Sandstein Verlag 2016, 19 Euro

ZUR GLEISSCHLEIFE AM ABZWEIG

Wer heute mit der Straßenbahn von Hellerau in die Stadt fährt, sieht kurz vor dem Abzweig auf der linken Seite eine große gerodete Waldfläche. Im Zuge der periodisch durchgeführten Auslichtung der Wälder hat der Forst auch gleich die Flächen für die zukünftige Gleisschleife am Abzweig gerodet. Kurz nach der Offenlegung des zugehörigen Planfeststellungsverfahrens wurde mit konkreten Arbeiten bereits begonnen. Die neue Gleisschleife wird wohl kommen, auch wenn einige Bürger Einwände erhoben haben.

In der Februar-Ausgabe der „Mitteilungen für Hellerau“ haben wir – ohne Wertung – über das Vorhaben informiert. Es gab

danach Leserbriefe, die sich eine kritischere Auseinandersetzung mit dem Thema gewünscht hätten.

Unbestritten ist, dass sich durch den Wegfall der Weichen an der alten Gleisschleife am Diebsteig, die praktisch im Schrittempo überfahren werden müssen, ein Fahrzeitgewinn ergibt und die neue Schleife mehr Fahrstreckenvarianten ermöglicht. Was aber sind nun die Bedenken, die gegen die neue Gleisschleife vorgebracht werden?

1. Kosten

Eine Sanierung der Gleisschleife am Diebsteig ist kostengünstiger als ein Neubau am Abzweig. Dem widersprechen die Planer der DVB und des SPA,

u.a. weil auch das Gleisdreieck am Abzweig saniert werden müsste, schon um es barrierefrei zu gestalten.

2. *Für die neue Gleisschleife wird Wald im Landschaftsschutzgebiet geopfert.*

Ja, das Argument ist richtig. Auch wenn der Wald in diesem Gebiet keine schützenswerten Besonderheiten aufweist, jeder abgeholzte Wald tut weh. Entgegenhalten könnte man, dass die einmal renaturierte Fläche am Diebsteig größer ist, als die für die Natur verlorene am Abzweig.



3. Die größte Befürchtung einiger Hellerauer Bürger ist aber diese:

Die neue Gleisschleife ermöglicht und ist der Einstieg für eine Taktverlängerung der Linie 8 auf dem Ast vom Abzweig bis zur Endstation am Kiefernweg oder gar der Anfang vom Ende einer Straßenbahn nach Hellerau.

Dazu muss man folgendes wissen: Den Takt von Bahn und Bus bestimmt kein Sachbearbeiter oder Abteilungsleiter der DVB, auch nicht Vorstand oder Aufsichtsrat. Der Takt ist minutengenau festgeschrieben im Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Dresden und den DVB. Änderungen von Taktraten bedeutet Änderung des Ver-

trages und das muss durch den Stadtrat. Mit anderen Worten: Änderungen von Taktraten sind eine politische Entscheidung!

Der Konzessionsvertrag mit den DVB wird 2017 neu verhandelt werden. Der Stadtrat wird das letzte Wort haben. Wer sich also für die Zukunft eine gleichbleibend gute Anbindung Helleraus wünscht, der sollte bei Stadtratswahlen sein Kreuzchen bei den Parteien machen, die sich am meisten für den öffentlichen Nahverkehr einsetzen.

Der Bürgerverein wird seine guten Kontakte zu Stadtrat und Verwaltung nutzen, um frühzeitig über zukünftige Entscheidungen bez. Dresdner ÖPNV informiert zu sein und ggf. im Interesse Helleraus reagieren zu können.

Wolfgang Gröger

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

HELLERAU AKTUELL

Reitverein sucht Unterstützung: Im vergangenen Jahr ist sowohl die Pferdeherde als auch die Anzahl – vorwiegend junger – Mitglieder stark gewachsen und damit auch die zu bewältigenden Aufgaben. Um die neuen Herausforderungen weiter meistern zu können, sucht der Verein engagierte erwachsene Mitglieder, die Spaß am Umgang mit Pferden und Kindern haben und ihr Wissen, z.B. als Übungsleiter, einbringen möchten. Im Gegenzug besteht die Möglichkeit, sich reiterlich zu verwirklichen. Interessiert? Dann melden Sie sich unter info@reitverein-hellerau.de oder Samstag vormittags auf dem Vereinsgelände (Koppel: Hoher Weg, 01109 Dresden).

Renaturierung der Dorfbäche in Klotzsche und Hellerau: Genau vor einem Jahr stand im Blättl ein Artikel über die durch Hellerau fließenden Bäche, die über weite

Strecken verrohrt unter der Erde verlaufen. Jetzt gibt es gute Nachrichten: Der Klotzscher Dorfbach soll in Altklotzsche ein weiteres Stück ans Tageslicht gebracht werden. Für den Talkenberger Bach gibt es derzeit erste Abstimmungen mit dem Umweltamt mit dem Ziel der Renaturierung im Betriebsgelände der Deutschen Werkstätten. Über die weiteren Pläne auf dem Gelände der historischen „Schraubzwinde“ werden wir im nächsten Heft berichten.

Bucherscheinung: Der gebürtige Hellerauer Thomas Nitschke, der bislang vor allem Werke über die Geschichte Helleraus veröffentlichte, hat nun einen Bericht über eine Reise durch Indien vorgelegt. Der bisher unveröffentlichten Chronik der sächsisch-indischen Wahlverwandtschaft folgen Berichte; so über den Besuch des Parks in Sarnath (der Geburtsstätte des Buddhismus), über eine durch den Himalaya führende, zweitägige „Höllenfahrt“ und über ein in Mamallapuram erlebtes Opferfest. Der Autor beschreibt auch seine Eindrücke über das leidvolle Leben der „Dalits“ und „Shudras“ in den zahlreichen Slums.

Nitschke, Thomas: Alles vollkommen anders. Eine Reise durch den indischen Subkontinent, Radebeul: Notschriften Verlag 2016, 12.90 Euro

Der Ostflügel des Festspielhauses hat ein neues Dach: In einer Baumaßnahme der Landeshauptstadt Dresden wurde das Notsicherungsdach, welches 2014 angebracht wurde, durch ein Schutzdach ersetzt. Dabei wurden die Dachsprossen saniert, eine Dachhaut eingezogen und ein Blitzschutz angebracht. Es gibt verschiedene Nutzungskonzepte für den Ostflügel, aber noch keinen Beschluss für die weitere Nutzung.

Tag der offenen Backstube: Aus Anlass des 5jährigen Jubiläums der Geschäftseröffnung lädt unser Hellerauer Marktbäcker Torsten Eckert am 8. Mai 2016 von 10 bis 15 Uhr dazu ein.

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

IN EIGENER SACHE

Als **neues Mitglied** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Herrn Dr. Wassil Janakiew.

25 Jahre ist es her, dass der **Verein Bürgerschaft Hellerau** gegründet wurde, laut Gründungsprotokoll am 20. März 1991. Aus diesem Anlass hatte der Verein am 20. März 2016 zu einem offenen Frühstücken in die Waldschänke eingeladen. Und viele kamen.

Margit Springer, Vereinsmitglied der ersten Stunde, war gebeten worden, eine kurze Ansprache zu halten. Sie rief noch einmal den spannenden Anfang in Erinnerung und erläuterte den zugezogenen „Neuhellerauern“, dass der Ursprung des Vereins viel weiter zurückliegt. Schon im Sommer 1988 schlossen sich 19 Hellerauer zu einer Bürgerinitiative zusammen. Aus dieser Interessengemeinschaft entwickelte sich 1990 das Bürgerkomitee und später der Verein mit inzwischen 142 Mitgliedern. Unabhängig vom Namen lag allen immer das Wohl der Gartenstadt Hellerau und seiner Bewohner am Herzen.

Einige Schlaglichter aus der Vereinsarbeit zeigten das breite Spektrum der Themen, um die sich der Verein – immer noch – kümmert.



Wer sich nach der Eröffnung noch weiter über die Geschichte des Vereins informieren wollte, konnte das in einigen ausgelegten Schriftstücken tun. Der Vormittag klang aus mit intensiven Gesprächen. Dabei trug das liebevoll vorbereitete Frühlingsbuffet nicht unerheblich zur guten Stimmung bei.

Hinweis: Die vollständige Rede von Margit Springer ist im Internet auf der Webseite des Vereins zu finden.



Auf der **Mitgliederversammlung** des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V. am 11. März wurde nach drei Jahren turnusgemäß wieder ein **neuer Vorstand gewählt**. Heiner Ollendorf (Kassierer) stellte sich nicht mehr zur Wahl. Neben den Mitgliedern des bisherigen Vorstands Carola Klotz (Vorsitzende), Steffi Pohl, Volkmar Springer (Stellvertreter) und Wolfgang Gröger (Schriftführer), erklärte sich Katrin Strobel bereit für den Posten des Kassierers zu kandidieren. Alle Kandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt, sodass nun wieder alle fünf Vorstandsfunktionen besetzt sind.

Neben der Vorstandswahl gab es Berichte des Vorstands, der Arbeitsgruppen, den Kassenbericht und den Bericht des Kassenprüfers, der keine Beanstandungen an der Kassenführung hatte und empfahl, den Kassenbericht anzunehmen.

Die Mitgliederversammlung bestätigte eine neue Arbeitsgruppe „Naturraum Hellerau“ unter Leitung von Katrin Nagler. Diese im Aufbau befindliche AG wird sich um die Entwicklung der Brache an der Karl-Liebknecht-Straße kümmern, um gemeinsame Aktivitäten daran beteiligter Gruppen, Koordinierung von Ressourcen und die Suche nach Fördermitteln. Die Arbeitsgruppe Netzwerk hat eine neue Sprecherin. Zukünftig wird Jutta Dyrchs-Jansen die Arbeitsgruppe im Beirat und nach außen vertreten.

Auch bei der Kinderfestgruppe gibt es eine Änderung. Anstelle von Katrin Strobel leitet jetzt Andrea Anders diese Arbeitsgruppe.



Neuer Vorstand: Katrin Strobel, Wolfgang Gröger, Carola Klotz, Volkmar Springer, Steffi Pohl



Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85
www.hellerau-buergerverein.de

an jedem 3. Dienstag,
im Monat, 15:00

Seniorenkaffee
(Spiele, Filme, Basteln, Musik)

28.05., ab 15:00

Hellerauer Kinderfest (siehe Artikel in diesem Heft)

18.06.,
10:30

Exkursion nach Leipzig;
Führung „Jugendstil bis Gegenwart“ im Grassi-Museum für
Angewandte Kunst, danach

14.30

Führung durch die Gartenvorstadt Marienbrunn
Anmeldung: peschel.hellerau@web.de

07.08.,
10:00 – 13:00

Picknick im Grünen; Treff: Gondler
Bitte einen Beitrag zum Picknick-Bufett mitbringen.



Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)
www.hellerau-waldschaenke.de

Mo, 17:00 – 19:00
Mi, 10:00 – 12:00
oder nach Vereinbarung

Sprechzeiten der Waldschänke

02.05. – 05.05.
jeweils 9:00 – 15:00

Malkurs mit Evelyn Sommerhoff und
Peter Lindenberg, bildende Künstler aus Berlin
(nur für angemeldete Teilnehmer)

26.05., 18:30

Imkerverein Dresden e.V.:
Öffentliche Mitgliederversammlung 2016 mit Vortrag:
Zeidlererei als alte Kulturtechnik

27.05., 18:00

Sommerwirtschaft mit dem Trio Claquesan (Folk und Weltmusik)

02.06., 19:30

Suppenjazz – feiner Jazz zu feiner Suppe

03.06., 18:00

Sommerwirtschaft mit Andreas Zöllner vom Blauen Einhorn

10.06., 18:00

Sommerwirtschaft mit Livemusik (N.N.)

17.06., 18:00

Sommerwirtschaft mit Uta Winter, Gitarre

18.06.,
15:00 – 16:00
16:00 – 21:00

TANGO-FEST
Einführungskurs Tango Argentino
Tanz auf der Terrasse bei Livemusik + DJ
mit kulinarischer Versorgung für Tänzer und Gäste

26.06., 19:30

JAZZKONZERT – gitajon

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Webseite



Veranstaltungen des Freien Musikvereins Paukenschlag in der Waldschänke:

- 11.06., 15:00 **Schülervorspiel** – Schüler des Freien Musikvereins Paukenschlag e.V. musizieren für Sie.
- 13.06., 19:00 **Konzert des Celloensembles** mit Werken aus verschiedenen Epochen



Deutsche Werkstätten Hellerau Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590-0 www.dwh.de

- 28.04. – 26.08.
Mo – Fr, 9:00 – 16:00 **Ausstellung:** Elisabeth Sonneck – Passacaglia
- jeweils Mi, 19:30 **Konzerte** (Werkstättengalerie im Neubau):
18.05. Guitar Mania
15.06. Nonett Halym Kim
im Juli Sommerpause



GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau **GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau** Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden www.hellerau-gb.de

- jeden 2. Montag
im Monat, 19:30 Offener Vereinsabend des Vereins **International Friends Dresden e.V.** im Raum Riemerschmid
www.internationalfriendsdresden.wordpress.com
- 03.06.,
Einlass ab 18:00
Beginn 20:00 **„Hellerau meets Internationals – Norwegen“**
Landestypische Köstlichkeiten und skandinavisches Kulturprogramm, Eintritt: 30 € (VVK: Büro Grundbesitz Hellerau GmbH, Moritzburger Weg 67; auf der Homepage der Musikfestspiele Dresden und bei allen bekannten VVK-Stellen)



HELLERAU **Europäisches Zentrum der Künste** Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462 0 www.hellerau.org

Auszüge aus dem umfangreichen Spielplan:

19. – 21.05., 20:00 **Tanz** – Festivaleröffnung mit Lia Rodrigues, der vielleicht bedeutendsten Persönlichkeit der südamerikanischen Tanzszene
02. und 03.06.,
20:00 **Theater** – Leonardo Moreira / Cia. Hiato – O Jardim (Der Garten)
- 04.06., 20:00 **Tanz** – Alice Ripoll: Suave
- 05.06., 19:00 **Tanz** – Floor on Fire / Battle of Styles — Tropical Edition (Ballett, Breakdance, Tanz)
- 14.06. – 25.06. **Festival: Kids on Stage 2016**

Weitere Informationen zum Programm: www.hellerau.org



Deutscher Werkbund Sachsen e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden – westliches Pensionshaus,
www.deutscher-werkbund.de; Tel.: 880 2007

Fr, 14:00

Führungen im Festspielhaus

(Ist der Freitag ein Feiertag, wird um telefonische Anmeldung mind. 3 Tage zuvor gebeten: Tel.: 8802007 oder 2646246
Gruppen ab 15 Personen; 4 € /3 €, Anmeldung erforderlich

jeder 3. So, 11:00

nach Vereinbarung

Führungen durch die Gartenstadt Hellerau: Gruppen ab 10 Personen, 10 € / 7 € oder 100 €, ab der 16. Person für jede weitere 5 €, Wochenendzuschlag 20 €

Ortsbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche
Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Mo., jeweils 18:30 Uhr
02.05., 06.06., 08.08,

Ortsbeiratssitzungen im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche
Die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.



VfB Hellerau-Klotzsche e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 53, 01109 Dresden

10.06. – 12.06.

24. Vereinsfest des VfB Hellerau-Klotzsche e.V.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.
Programm: Beachvolleyball für jedermann; Turniere im Fußball, Tischtennis und Kegeln; Erwerb des Sportabzeichens; Tombola; Show-Einlagen

11.06.

Sportlerball mit großem Buffet, Show-Programm und Tanz, erneut im GebäudeEnsemble der DWH
Eintrittskarten: in der Hellerauer Sportgaststätte

Wir suchen in der Gartenstadt Hellerau eine 3-Raum Wohnung oder kleines Haus zur Miete oder eventuell zum Kauf. Renovierungsarbeiten werden übernommen. Hilfe im oder am Haus sowie im Garten werden zugesichert.

Angebote an elblandtours@freenet.de
oder Telefon 035205 - 72890

Freundliches, berufstätiges Ehepaar sucht Haus oder Wohnung zum Kauf in Hellerau / Klotzsche.

Mirko Jacob
0172 / 7919400 oder 0351 / 4101187

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

• Spanferkel

• Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4
01109 Dresden
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
01468 Boxdorf
Tel./Fax 460 90 95

ERGO

Alle Versicherungen aus einer Hand –
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe

Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG
ERGO Pro

Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,
Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de

BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39
01109 Dresden
Tel. 0173/58 91 022
patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstanzsetzungen
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Grün in Form Baumpflege



Beratung
Baumpflanzung
Baumpflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Kronensicherung
Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt
Baumpflege

Am Schänkenberg 17
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43
Gruen-in-Form@posteo.de

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 in DD-Klotzsche zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

– Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
– Bügel- und Mangelservice

– Chemische Reinigung und Wäscherei
– mobiler Hauswirtschaftsdienst
– Hilfe beim Umgang mit Ihrer Nähmaschine

... mobile
Annahme ...

... mobile
Annahme ...

Telefon: 03 51-88 96 65 52
Fax: 03 51-88 96 65 53
Mobil: 01 70- 1 85 05 17

E-Mail:
verstricktundzugenaeht@web.de oder
verstricktundzugenaeht@t-online.de

Wir beginnen mit Meditieren und Singen

Auftanken + Entspannen + Verbinden

Herzliche Einladung zum Sonntag, dem 05.06.2016
von 17 – 19 Uhr in die Waldschänke.
Meditieren schenkt uns Entspannung, Zen-
trierung und Klarheit. Gemeinsames Singen
schenkt uns Leichtigkeit, Verbundenheit und
Kraft. Bei Bedarf bitte Kissen und Matte
mitbringen! Stühle sind reichlich vorhanden.



Frank Schmolke

Markt 6 · 01109 Dresden · Tel.: 0172 445 96 96

SANITÄTSHAUS BODE

Hans-Joachim Bode

Orthopädie-Mechaniker-Meister

Alte Poststraße 2, 01936 Königsbrück

E-Mail: sanitaetshaus_bode@web.de

Telefon: (03 57 95) 3 61 70

Telefax: (03 57 95) 3 61 71

Mobil: 0174 / 2 45 42 12

- **kostenlose** Beratung, Haus- und
Klinikbesuche
- Prothesen- und Orthesen-
versorgung
- Bandagen, Einlagen, Leibbinden
- Stützkorsetts, Kompressions-
strümpfe, Epithesenversorgung
- Rollstühle und andere Rehamittel



Akademiehotel Dresden · Königsbrücker Landstraße 2a · 01109 Dresden · www.akademiehotel-dresden.de

G.I.D.

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898

Bautzner Str. 6, 01099 Dresden

Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Am Grünen Zipfel 2	01109 Dresden	Tel.: 33454385
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN:	DE17 8505 0300 3120 1123 71		

www.hellerau-buergerverein.de

E-Mail Redaktion: redaktion@hellerau-buergerverein.de

E-Mail Verein: mail@hellerau-buergerverein.de

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 108 ist der 4. Juli 2016.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61
Jahresabogebühr für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 7,50 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft